

Die Zeit *Abend* 102
17. IV. 1918

(Ein Ehrentepich für Wien.) Wie bereits berichtet, haben sich der österreichische Militär-Witwen- und -Waisenfonds, das „Schwarz-gelbe Kreuz“ und die Kriegspatenschaft zusammengefunden, um ein bleibendes Zeichen der Erinnerung an die charitativen Leistungen der Frauen und Mädchen Wiens zu schaffen. Dieses Dokument wird in einem in großen Dimensionen gehaltenen, kunstvoll ausgeführten Ehrentepich bestehen. Am 12. d. fand nun eine von den Veranstaltern der Ehrentepichaktion einberufene große Versammlung von Damen der Wiener Gesellschaftskreise statt, der auch Erzherzog Leopold Salvator und Erzherzogin Margaritha anwohnten. Den Vorsitz führte der Leiter des Militär-Witwen- und Waisenfonds H. M. Ruf, der die Bedeutung der Aktion kurz besprach, worauf der Leiter des „Schwarz-gelben Kreuzes“, Siegfried Soewy, detaillierte Aufklärungen über das Wesen und die Technik der Teppichknüpferei gab. Hierauf richtete Gräfin Nandine Berchtold eine wirkungsvolle Ansprache an die Versammelten, und Frau Frankl-Scheiber besprach die Organisation für den Permanenzdienst der Damen im Teppicharbeitsraum. Erzherzog Leopold Salvator erwarb sofort für hundert Knüpfmanipulationen reichende Kartenblöcke.